

Mit Sprache Spannung erzeugen (Lösungen)**1** 

- Gestern sind wir auf dem Jahrmarkt gewesen. Ich war in der Geisterbahn. Dort gab es auch ein Gespenst. Das war aus Plastik. Das habe ich aber nachher erst gesehen. Das Gespenst kam von vorn auf uns zu. Wir saßen ja in der Bahn und mussten den Kopf ein bisschen einziehen, damit die Gespensterpuppe über uns drüber fliegen konnte. Es war ziemlich dunkel. Ich habe mich sehr gegruselt.
- Ihr glaubt nicht, was mir gestern passiert ist! Ich habe ein Gespenst gesehen – riesig groß und mit blutrot leuchtenden Augen! Aus der Dunkelheit tauchte es plötzlich auf. Diese weiße Gestalt kam langsam auf mich zu und ich spürte, wie mein Herz immer schneller schlug. Immer näher und näher kam das Gespenst. Ich zog den Kopf ein. Und – ein Glück – es flog geräuschlos über meinen Kopf hinweg. Ich sage euch, ich war so erleichtert, als die Bahn um die letzte Ecke bog und wir alle aus der Geisterbahn ausstiegen. Das Gespenst war nämlich gar nicht echt, sondern aus Plastik. Aber ich habe mich so gegruselt und dachte wirklich, dass es spukt. Meine Knie waren immer noch weich, als wir dann zum nächsten Stand auf dem Jahrmarkt gingen.

Begründung:

- Andeutungen („Ihr glaubt nicht, was mir gestern passiert ist!“)
- anschauliche Beschreibung des Gespensts durch Adjektive („blutrot leuchtende Augen“)
- Wiederholungen („näher und näher“)
- Verzögerung (Geisterbahnsituation wird erst zum Schluss aufgelöst)

2 

Freie Schülerarbeit.

Mögliche gruselige Orte:

Keller, Friedhof, Dachboden, Burgruine, Wald

3 

Freie Schülerarbeit.

Mögliches gruseliges Wesen:

Das Skelett klapperte mit seinen Knochen, aus seinem Mund kam grüner Atem. Riesige gelbe Augäpfel traten aus den Augenhöhlen hervor, und das Skelett starrte mich an. Man konnte jeden einzelnen Knochen sehen, die einzelnen Glieder waren mit frischem Blut befleckt.

4 

Freie Schülerarbeit.